


juris-Abkürzung:	KündBGebV HE	Quelle:	
Ausfertigungsdatum:	21.07.2004	Fundstelle:	GVBl. I 2004, 262
Gültig ab:	01.09.2004	Gliederungs-Nr:	362-67
Gültig bis:	31.12.2019		
Dokumenttyp:	Verordnung		

**Hessische Verordnung zur Bestimmung
von Gebieten mit verlängerter Kündigungsbeschränkung
Vom 21. Juli 2004**

Gesamtausgabe in der Gültigkeit vom 13.12.2014 bis 31.12.2019

Stand: zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Dezember 2014 (GVBl. S. 339)

Aufgrund des § 577a Abs. 2 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches und von Satz 1 des Gesetzes über eine Sozialklausel in Gebieten mit gefährdeter Wohnungsverorgung vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466, 487) in Verbindung mit Art. 2 Nr. 1 § 3 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 des Mietrechtsreformgesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Rüsselsheim, Kronberg im Taunus, Oberursel (Taunus), Bad Soden am Taunus, Kelkheim (Taunus) und Schwalbach am Taunus sind Gebiete im Sinne des § 577a Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Frist nach § 577a Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches beträgt fünf Jahre.

(2) Für die Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Kelsterbach, Rüsselsheim, Kronberg im Taunus, Oberursel (Taunus), Maintal, Kelkheim (Taunus) und Schwalbach am Taunus beträgt die Frist nach Abs. 1 Satz 2 zehn Jahre, wenn an vermieteten Wohnräumen nach der Überlassung an die Mieterin oder den Mieter Wohnungseigentum begründet und das Wohnungseigentum vor dem 31. Dezember 2009 veräußert worden ist. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt das Datum der Protokollierung des notariellen Kaufvertrages.

(3) Für die Städte Kelsterbach und Maintal beträgt die Frist nach Abs. 1 Satz 2 fünf Jahre, wenn an vermieteten Wohnräumen nach der Überlassung an die Mieterin oder den Mieter Wohnungseigentum begründet und das Wohnungseigentum vor dem 13. Dezember 2014 veräußert worden ist; Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. September 2004 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2019 außer Kraft.

Wiesbaden, den 21. Juli 2004

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Koch

Der Minister
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung

Dr. Rhiel

© juris GmbH